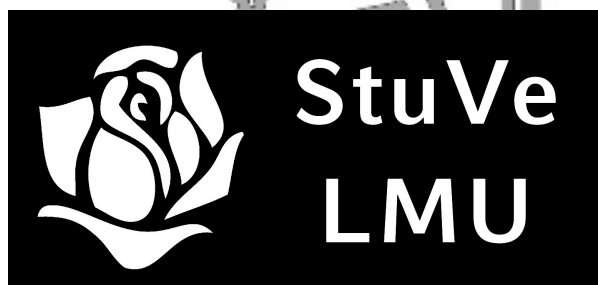


MATERIALIEN ZUR SITZUNG DES KONVENTS DER FACHSCHAFTEN

AM 21.11.2018



INHALTSVERZEICHNIS

TOP 1 Begrüßung	
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit	
TOP 3 Feststellung der Tagesordnung	
TOP 4 Berichte.....	3
4.1 Geschäftsführung.....	3
TOP 6 Anträge.....	3
6.1 Feststellbefugnis für die Gefü.....	3
6.2 Antrag auf Zuordnung eines Stellvertreters des Umweltreferats.....	3
6.3 Antrag auf Bereitstellung der Finanzmittel zur Ausrichtung der 2. UniCon (studentische Spieletage der LMU)	3
6.4 Verausgabung der Restmittel der Studierendenvertretung	4
6.5 AK politische Bildung.....	5
6.6 Antrag auf Veröffentlichung einer Pressemitteilung.....	5
TOP 7 Diskussion.....	6
7.1 Politischer Aktionismus des RCDS.....	6
TOP 8 Sonstiges	

TOP 4 BERICHTE

4.1 Geschäftsführung

erfolgt mündlich

TOP 6 ANTRÄGE

6.1 Feststellbefugnis für die Gefü

Antrags-Nummer: A-1803-01

Antragsteller*innen: Gefü

Antragstext:

Liebe Konventsmitgliederinnen, Liebe Konventsmitglieder,

- 5 damit wir als GEFÜ die Finanzgeschäfte regeln können, brauchen wir eine offizielle Legitimierung unserer Feststellungsbefugnis durch den Konvent. Hiermit bittet die Geschäftsführung um Erteilung der Feststellungsbefugnis.

Beste Grüße

Dawit

6.2 Antrag auf Zuordnung eines Stellvertreters des Umweltreferats

Antrags-Nummer: A-1803-02

Antragsteller: Valentin Costa (Umweltreferent)

Antragstext: Der Konvent möge beschließen, dass Henrik Weyer der Stellvertreter des Umweltreferats wird.

- 5 **Begründung:** Um regelmäßige Referatstreffen sicherzustellen wird ein Stellvertreter benötigt. Henrik ist seit der Weiterführung des Umweltreferats ein sehr aktives Mitglied und eignet sich aufgrund seiner Erfahrung bestens, die Stellvertretung im Umweltreferat zu übernehmen.

6.3 Antrag auf Bereitstellung der Finanzmittel zur Ausrichtung der 2. UniCon (studentische Spieletage der LMU)

Antrags-Nummer: F-1803-01

Antragsteller*innen: Geschäftsführung / AK UniCon

Antragstext:

Der Konvent möge beschließen, dass zur Ausrichtung der zweiten studentischen Spieletage der StuVe der LMU, der UniCon, die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden.

Die Kosten für die Ausrichtung der UniCon setzen sich im Groben wie folgt zusammen:

- Sicherheitsdienst – ca. 2.000,- EUR (Vorgabe der LMU)
- Miete – 0,- EUR (Danke an das Studentenwerk München)
- Reinigungskosten – ca. 500,- EUR
- 10 - Erstellung eines Spielearchivs für die StuVe – ca. 500,- EUR
- Einkauf von Catering (Speisen & Getränke; zum Weiterverkauf) – ca. 750,- EUR
- Einkauf von Sachpreisen und Give-Aways (Eigenwerbung) – ca. 750,- EUR
- Gebühren und sonstige Kosten – ca. 250,- EUR

In Summe: bis zu 4.750,- EUR

15 Wie in der Vergangenheit sind die o.g. Kosten konservativ geschätzt, d.h. es kann davon ausgegangen werden, dass der Rahmen nicht ausgeschöpft werden muss. Auch ist im Rahmen der UniCon mit Einnahmen zu rechnen, die den Finanzierungsbedarf weiter reduzieren. Eine konkrete Einschätzung der zu erwartenden Einnahmen kann nicht valide vorgenommen werden, da dies vom Erfolg der Veranstaltung abhängt.

6.4 Verausgabung der Restmittel der Studierendenvertretung

Antrags-Nummer: F-1803-02

Antragsteller*innen: Geschäftsführung

Antragstext:

Der Konvent möge beschließen, dass die Geschäftsführung die zur Verfügung stehenden Finanzmittel der Studierendenvertretung für sinnvolle Anschaffungen und Investitionen aufwendet.

Darunter fallen unter Anderem:

- Ersatz und Neuanschaffung von IT, wie z.B.
 - o PCs für die Gemeinschaftsarbeitsplätze
 - 10 o Leih- und Arbeits-Laptops/Tablets
 - o Bildschirme
 - o PC-Zubehör
 - o (mobiler) Beamer
- Ausbau und Ersatz der IT-Infrastruktur, wie z.B.
 - 15 o Arbeitsspeicher für die Server von GAF/StuVe
 - o Festplatten
- Verleihgeräte zur Ausleihe an studentische Gruppen, wie z.B.
 - o PA-Equipment
 - o „Einkochautomaten“ (für Suppen, Chili u.Ä.)
 - 20 o Kaffeemaschine
- Büro- und Arbeitsmaterial, wie z.B.
 - o Papier
 - o Verbrauchsmaterialien

- o Organisations- und Arbeitshilfsmittel
- 25 - Präsentationshilfen, wie z.B.
 - o Flipchart-Ständer
 - o Mobile Pinnwände
- Büro-Technik, wie z.B.
 - o Verlängerungskabel und Mehrfachsteckdosen
 - 30 o Trittleiter
- Küchenutensilien (auch als Geräte zum Verleih), wie z.B.
 - o Kaffeemaschine
 - o Wasserkocher
 - o Besteck und Geschirr
 - 35 o Küchenbedarf

Die noch bereitstehenden Finanzmittel können u.U. nicht oder nur teilweise ins neue Jahr übertragen werden. Deshalb empfiehlt sich aus Einschätzung der Geschäftsführung eine Verausgabung durch Aufstockung der Vorräte und/oder Vorwegnahme von ohnehin geplanten
40 Anschaffungen.

6.5 AK politische Bildung

Antrags-Nummer: A-1803-03

Antragsteller*innen: Gefü

Antragstext:

Liebe FachschaftsvertreterInnen,

5 aufgrund der Flugblattaktion der jüngsten Vergangenheit, die bei vielen Studierenden den Wunsch nach einer inhaltlichen Aufarbeitung geweckt hat, schlagen wir die Gründung des Arbeitskreises „AK politische Bildung“ vor, der sich mit diesem Thema beschäftigen soll.

In diesem AK sollen verschiedene Formate gefunden und organisiert werden, die zum Ziel haben, den Studierenden Informationen bereit zu stellen, die sie befähigen, sich zur Geschichte unserer
10 Universität und vor allem der Weißen Rose ein reflektiertes und umfassendes Bild zu machen sowie Grundlagen der freiheitlich demokratischen Grundordnung vermitteln. Dabei geht es explizit darum, verschiedene außeruniversitäre Institutionen miteinzubinden, wie beispielsweise die Landeszentrale für politische Bildung, die Weiße Rose Denkstätte u.Ä. und studentische Inhalte, Bemühungen und Initiativen zu sammeln, beziehungsweise zu unterstützen.

15 Liebe Grüße,
eure GEFÜ

6.6 Antrag auf Veröffentlichung einer Pressemitteilung

Antrags-Nummer: A-1803-04

Antragsteller*innen: Gefü

Antragstext:

Die Geschäftsführung schlägt folgende Pressemitteilung als Reaktion auf die Flugblattaktion der
5 Jungen Alternative vor:

Statement zu der Flugblattaktion der Jungen Alternative an der LMU

10 Die sogenannte „Junge Alternative in München“ verteilte vor Kurzem im Lichthof des Hauptgebäudes der Ludwig-Maximilians-Universität München Flyer. Auf diesen Flyern wurden Zitate von Sophie Scholl, die als eine der wichtigsten AkteurInnen der „Weißen Rose“ gilt, abgedruckt und dabei von den Urhebern der Flyer zum „patriotischen Widerstand“ gegen das „Unrecht-Regime“ [sic] aufgerufen. Besondere Brisanz gewinnt der Vorfall durch den von den Urhebern der Flyer gewählten Ort: Im Lichthof der LMU wurden die Geschwister Scholl während der Zeit des Nationalsozialismus ertappt, wie sie durch ihre Flugblätter zum Widerstand gegen die faschistische Diktatur aufriefen. In der Folge wurde die Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ 15 von den nationalsozialistischen TäterInnen hingerichtet.

Durch die aus dem historischen Kontext gerissenen Zitate Sophie Scholls betreiben die Urheber der oben benannten Flugblattaktion Relativierung und Revisionismus. Implizit wird mit dem Aufruf zum „Widerstand“ gegen ein „Unrecht-Regime“ die aktuelle gesellschaftliche und politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland mit der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus gleichgesetzt. Die Diktatur Hitlers und deren gezielte Vernichtungspolitik werden durch den Aufruf der sogenannten „Jungen Alternative“ relativiert. 20

Wir als Studierendenvertretung der LMU verurteilen diese Aktion aufs Schärfste und stehen für eine Universität, an der gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Geschichtsrevisionismus und Hass gegenüber Personen und Gruppen keinen Platz haben dürfen. Wir vertreten und schätzen unser Grundgesetz und bekennen uns ausdrücklich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Der besonderen Verantwortung, welche die Geschichte der LMU auch als historischer Ort mit sich bringt, stellen wir uns und setzen uns ein für ein offene und vielfältige Gesellschaft – an unserer Universität und darüber hinaus. 25

TOP 7 DISKUSSION

7.1 Politischer Aktionismus des RCDS

(eingebracht von der Geschäftsführung)